

lofahrenden Vortritt haben. Das Projekt der Stadt sieht aber weiterhin ein Vortrittsrecht für die Fahrzeuge auf der Brühlbergstrasse vor. «Das bremst den Veloverkehr unnötig», sagt Kurt Egli. Auch der geplante Ausbaustandard der Schlosshofstrasse selber wirkt wie aus einer anderen Zeit: Die Strasse soll neu bergseitig ein Trottoir erhalten, das mit einer Kante von nur drei Zentimetern Höhe abgesetzt wird. Diese Kantenhöhe ist aus Sicht des Fussgängerverkehrs gefährlich, da sie dazu verleitet, mit dem Auto zum Ausweichen aufs Trottoir zu fahren. Zudem führt ein Trottoir dazu, dass Autofahrende schneller unterwegs sind, da sie nicht mit Fussgängern im Strassenraum rechnen. Zusammen mit den ebenfalls geplanten Verengungen, die ein Ausweichen erschweren, würde die Schlosshofstrasse für Velofahrende aufgrund des Umbaus gefährlicher, als sie es heute ist.

ÜBERARBEITUNG ZWINGEND

Pro Velo, VCS sowie der Quartierverein und weitere Organisationen haben deshalb eine Einwendung gegen die geplante Ausführung eingereicht. «Aus Sicht von Pro Velo muss das Projekt mit Fokus auf Velofahrende und Zufussgehende nochmals massiv überarbeitet werden», sagt Kurt Egli. Dabei sei insbesondere den Vorgaben für Veloschnellrouten Rechnung zu tragen. Die nötigen finanziellen Mittel für eine solche Planung sind mit dem vom Grossen Gemeinderat genehmigten Gegenvorschlag zur Veloinitiative (siehe Box) vorhanden. Denn dieser sieht explizit vor, einen Teil des Kredits für die Planung der künftigen Veloinfrastruktur einzusetzen – und dazu zählt gemäss dem Netzbeschluss des Stadtrats von 2014 auch die Schlosshofstrasse. ■

Reto Westermann

VELOBÖRSE

Geplant war die Winterthurer Velobörse ursprünglich für den April. Neu findet der Event vermutlich am 4. September auf dem Teuchelweiherplatz statt. Im Freien, damit uns Corona keinen Strich durch die Rechnung machen kann. Pro Velo Winterthur wird rechtzeitig über Social Media, seine Homepage sowie mit einem Newsletter und Flyern darüber informieren.

www.provelowinterthur.ch

VELOABSTELLANLAGEN

In lockerer Folge testet Pro Velo Winterthur Veloabstellanlagen bei grösseren Einkaufsgeschäften in Winterthur. Dieses Mal ist das Einkaufszentrum Lokwerk an der Reihe.



Die zusätzlich erstellte Anlage direkt beim Eingang.

Kriterien: Die Testkriterien orientieren sich am Merkblatt des Kantons Zürich für Veloabstellanlagen bei Dienstleistungs-, Gewerbe- und Verkaufsliegenschaften.

Standort: Zürcherstrasse 51

Hinweis: Beurteilt werden hier nur die Ständer an der Zürcherstrasse.

Notenskala: Note 6 = Top, Note 1 = Flop

Tester: Reto Westermann

Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?

In Fahrtrichtung stadteinwärts direkt von der Velo- und Busspur auf der Zürcherstrasse her übers Trottoir, ebenso von der Oberen Briggerstrasse. Stadtauswärts nur durch Queren von drei Fahrspuren.

PUNKTE ●●●●○

Zufahrt stufenfrei?

Ja

PUNKTE ●●●●●●

Parkierung nahe beim Eingang?

Ja, direkt vor dem Haupteingang.

PUNKTE ●●●●●●

Anzahl der Plätze ausreichend?

Ja, die drei Abstellzonen genügen.

PUNKTE ●●●●●●

Überdachung vorhanden?

Nein.

PUNKTE ●○○○○○

Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?

Ja.

PUNKTE ●●●●●●

Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?

Klemmsystem für Vorderreifen mit Möglichkeit zum Anschliessen des Velos.

PUNKTE ●●●●●○

Fazit

Schon kurz nach der Eröffnung sorgte die Veloabstellung beim Lokwerk für Unmut. Offiziell parkieren konnten Velofahrende nur um die Ecke in der Oberen Briggerstrasse, gut 100 Meter von Eingang entfernt. Entsprechend oft standen Velos auf dem Trottoir neben dem Eingang. Vor einigen Jahren haben die Center-Betreiber dann nachgebessert und beidseits des Hauptzugangs grosszügige Abstellanlagen realisiert. Für eine optimale Parkierung fehlen nur noch ein Dach und eine sichere Zufahrt von der stadtauswärts führenden Spur der Zürcherstrasse her. Für Letzteres wären aber Kanton und Stadt zuständig.

GESAMTNOTE

4,9



Die ursprüngliche Abstellanlage, 100 Meter vom Eingang entfernt.